Lehrangebot der Studiengänge Kunstwissenschaften und Ästhetik

Kommentiertes Lehrveranstaltungsverzeichnis

Wintersemester 2026

Stand: 05.10.2026

Kunstwissenschaften und Ästhetik

1. Kunstwissenschaft und Kunsttheorie

1.1 Organisation
1.2 Allgemeine Anmerkungen zum Studium von Kunstwissenschaft und Kunsttheorie
1.3 Studiengang Künstlerisches Lehramt
1.4 Diplomstudiengang Bildende Kunst
1.5 Regelungen für die Studiengänge der Restaurierung G, O, P, W und M
1.6 Regelungen für den Studiengang Textildesign

Weitere Informationen unter www.abk-stuttgart.de
Terminänderungen werden per Aushang und/oder im ABK-Portal bekanntgegeben:
https://portal.abk-stuttgart.de/

Studierende des Instituts für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart können Vorlesungen bzw. Seminare für bestimmte Module anrechnen lassen. Diese sind bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen entsprechend vermerkt. *Auf Campus ist Herr Gerd Reichardt als Prüfer auszuwählen.*

1. Kunstwissenschaft und Kunsttheorie

1.1 Organisation
An der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart werden die Lehrgebiete Kunstgeschichte und Kunsttheorie von Prof. Dr. Nils Büttner und Prof. Dr. Michael Lüthy in Forschung und Lehre für Studierende aller Studiengänge und Fachrichtungen vertreten. Fachdidaktik, Kunst und Bildungswissenschaften werden von Prof. Dr. N.N. vertreten. Architekturgeschichte und -theorie wird von Prof. Dr. Ole Fischer angeboten. Im Bereich der Ästhetik und Philosophie lehren Prof. i.V. Dr. des. Agnieszka Roguski und Prof. Dr. Daniel Martin Feige. Das Lehrangebot der hauptamtlichen Professoren wird durch ein vielfältiges Lehrangebot von Lehrbeauftragten ergänzt. Den Studierenden steht die Teilnahme an Vorlesungen und Seminaren des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart offen (siehe Veranstaltungsverzeichnis des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart unter: http://www.unistuttgart.de/ikg/lehre/lehrveranstaltungen/index.html). Umgekehrt können Studierende des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart an den Lehrveranstaltungen in Kunstwissenschaft und Kunsttheorie der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart teilnehmen.

1.2 Allgemeine Anmerkungen zum Studium von Kunstwissenschaft und Kunsttheorie Das Studium der Kunstwissenschaften ist integraler Bestandteil des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des Diplomstudiengangs Bildende Kunst aller Schwerpunktbereiche und ist ebenso in den Restaurierungsstudiengängen G, O, P und W sowie im Textildesign verankert (siehe hierzu die speziellen Anmerkungen unter 1.5 und 1.6).
Da die Lehrangebote für alle Studierenden aus allen Studienbereichen der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart zugänglich sind und die Studiengänge unterschiedlich strukturiert sind (Diplom, Modularisierung, Bachelor / Master), müssen ECTS-Punkte und Gewichtungspunkte (GP) mit der jeweils gültigen Prüfungsordnung in Einklang stehen. Die Gewichtungen und die damit verbunden Aufwendungen bezüglich der kunstwissenschaftlichen Lehrangebote werden mit dem Curriculum des jeweiligen Studiengangs abgeglichen (siehe die Studien- und Prüfungsordnungen an entsprechender
Stelle).

1.3 Studiengang Künstlerisches Lehramt
Seit dem Wintersemester 2015/16 wird offiziell im Künstlerischen Lehramtsstudiengang
(Bachelor of Fine Arts – Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst, BFA) nach der Bachelor-Master-Systematik, parallel zu dieser Studienform aber auch noch nach der modularisierten Prüfungsordnung GymPO I von 2009 studiert.

1.3.1 Bachelor of Fine Arts – Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst (BFA) – Intermediales Gestalten als zweitem Hauptfach
Bei der Wahl von IMG als zweitem Hauptfach gibt es im BFA-Studium drei Theorie-Module. Diese können in der Kunstwissenschaft, der Architektur- oder Designtheorie absolviert werden:

- IMG Theorie 2 (IMG T2):

theoretische Umgänge mit „Raum“ in der Architekturtheorie. (3 ECTS)

- IMG Theorie 3 (IMG T3):

Vertiefende theoretische Aspekte der Dimension „Raum“ in verschiedenen wissenschaftlichen Zusammenhängen. Dabei können die Studierenden eigene Schwerpunkte (Kunstgeschichte, Architekturtheorie, Designtheorie) setzen. (6 ECTS)

- IMG Theorie 4 (IMG T4):

Theoretische Aspekte der Dimension "Zeit" in verschiedenen kunstwissenschaftlichen Zusammenhängen. Dabei können die Studierenden eigene Schwerpunkte (Kunstgeschichte, Architekturtheorie, Designtheorie) setzen. (6 ECTS)

Die Veranstaltungen, die sich für IMG anrechnen lassen, sind mit IMG T2 / IMG T3 / IMG T4 bezeichnet.
1.3.2 Bachelor of Fine Arts – Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst (BFA)
Im Verlauf des BFA-Studiums müssen insgesamt 6 KW-Module absolviert werden. Diese setzen sich aus zwei Modulen à 3 ECTS-Punkte, drei Modulen à 6 ECTS-Punkten und einem mündlichen Prüfungsmodul mit 6 ECTS-Punkten zusammen. Die Konditionen hinsichtlich der 3 bzw. 6 ECTS-Wertigkeit der Module entsprechen den im Abschnitt GymPO I beschriebenen Abläufen. Weitere Informationen und Empfehlungen über die Verteilung der KW-Module im Verlauf des Bachelors sind dem Studienverlaufsplan zu entnehmen. Downloads unter: www.abk-stuttgart.de/studium/studienangebote/kuenstlerischeslehramt-mit-bildender-kunst/bachelor-of-fine-arts-kuenstlerisches-lehramt-mit-bildenderkunst (siehe dort Bachelor of Fine Arts # Regularien).

1.4 Diplomstudiengang Bildende Kunst
Der Diplomstudiengang Bildende Kunst wurde in den vergangenen Jahren mehrfach reformiert. Der Wahlpflichtbereich in diesem Studiengang hat insgesamt 54 ECTS. Hier können Studierende des Diplomstudiengangs Bildende Kunst im Bereich der
Kunstwissenschaften wahlweise 3 ECTS-wertige Module (KW-W3) oder 6 ECTS-wertige
Module (KW-W6) über das gesamte Studium verteilt absolvieren und sogar regelrecht einen Studienschwerpunkt neben ihrer künstlerischen Praxis in den Klassen bilden. Im Sinne von Verbalisieren, Reflektieren und Kontextualisieren des eigenen künstlerischen Tuns ist eine regelmäßige Auseinandersetzung mit kunstwissenschaftlich/-theoretischen Themen jedenfalls sehr zu empfehlen. Nähere Informationen Diplomprüfungsordnung von 2019 oder zum Modulhandbuch finden sich als Download-PDF beim Studiengang Bildende Kunst unter der Rubrik „Regularien“.

1.5 Regelungen für die Studiengänge der Restaurierung G, O, P, W und M
Die Anforderungen für Studierende der Restaurierungsstudiengänge werden durch die in der Akkreditierung befindlichen BA- / MA-Studienordnung genau geregelt.

1.6 Regelungen für den Studiengang Textildesign
Für den Studiengang Textildesign ist Kunstgeschichte im 1. und 2. Semester Pflichtfach. Dies geschieht durch die Teilnahme an einer Vorlesung und wird mit einer schriftlichen Klausur abgeschlossen. Die abschließende Gesamtnote ist eine Teilnote der Zwischenprüfung am Ende des 2. Semesters.

Zielgruppe **Alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung**

Interdisziplinäre Woche 2026

Veranstaltungsart Blockveranstaltung

Termine Wochentag: Montag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung
von 30.11.26 bis 04.12.26
30.11.26, 01.12.26, 02.12.26, 03.12.26, 04.12.26

Inhalte *Die Interdisziplinäre Projektwoche an der ABK Stuttgart findet nun bereits zum vierten Mal vom 30. November bis zum 4. Dezember 2026 statt.*

In der Interdisziplinären Projektwoche geht es um das, was die ABK ausmacht: Die vielfältigen Möglichkeiten, über den Tellerrand des eigenen Studiengangs hinauszuschauen und die Fachgebiete der anderen in gemeinsamer Theorie und Praxis kennenzulernen.

Neben Lehrangeboten wie Vorlesungen, Vorträgen, Workshops und Seminaren sind auch experimentelle Veranstaltungsformate zu interdisziplinären Themen geplant. Auch der Herbstsalon, die jurierte Ausstellung für Studierende aller Fachgruppen, wird wieder Teil der Projektwoche sein. Die Interdisziplinarität der Angebote kann sich dabei thematisch, methodisch oder in der Zusammenarbeit von Lehrenden, aber auch von Studierenden oder gemeinsam aus verschiedenen Fachbereichen ausdrücken. Diese Angebote bereichern und ergänzen das reguläre Lehrangebot.

Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an alle Mitglieder der Akademie. Studierende sind besonders aufgefordert, die Interdisziplinäre Projektwoche zu ihrer Woche zu machen und selbst Angebote, Aktionen und Events dafür zu schaffen.

Studierende können sich für die Teilnahme an Veranstaltungen anteilig ECTS-Punkte im Rahmen von ***Aka-Interdisziplinär*** *anrechnen zu lassen.*

Alle Studiengänge

Zielgruppe	**Designgeschichte 1: Alle Studiengänge**
	Design vor dem Design: Kunstgeschichte nach Funktionen
Veranstaltungsart	Vorlesung
Dozent/-in (verantwortlich)	Nils Büttner
Dozent/-in (durchführend)	Nils Büttner
Termine	Wochentag: Montag 09:30 - 11:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 26.10.26 bis 08.02.27, Raum: 0.16 Vortragssaal Neubau 2 - Neubau 2 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 23.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 21.12.26, 28.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27, 01.02.27, 08.02.27
Inhalte	Design ist gegenwärtig omnipräsent und so selbstverständlich, dass die lange Geschichte der bewussten Gestaltung von Objekten, von Umgebungen oder Prozessen kaum in historischer Perspektive wahrgenommen wird. Lange bevor der Begriff Design sich etablierte, hat die universitäre Kunstgeschichte die Prozess der Gestaltung und Formgebung in dem Blick genommen, die der materiellen Kulturüberlieferung zugrunde lagen. Und lange bevor die Kunstgeschichte auch die Geschichte des Designs als Gegenstand entdeckte, waren Bauten, Möbel, Kleidung, Transportmittel, Bücher, Plakate und Alltagsgegenstände mit dem Ziel gestaltet, Funktionalität, Ästhetik und Benutzerfreundlichkeit zu optimieren. Die Vorlesung soll anhand der Zeugnisse der materiellen Kulturüberlieferung die Geschichte der Architektur und des Designs von der Antike bis in das 20 Jahrhundert aufzeigen.
Lehrmethoden	Vorlesung
Zu erbringende Prüfungsleistung	nach Absprache
Literatur	Funkkolleg Kunst. Eine Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen, hrsg. von Werner Busch, München, Zürich 1987. **Weiterführende Literatur wird im Verlauf der Vorlesung bekanntgegeben**
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW 3, KW-W3, IMG KW 1-6, IMG W1-2) / 3 ECTS BKB (3 ECTS) Uni Stuttgart: Gattungen und Medien BA; Historische Kontexte BA, Fallstudien BA; Kunst der Moderne im interdisziplinären Kontext MA; Materialität, Medialität Bildlichkeit MA

Zielgruppe	**Alle Studiengänge** BA/MA Lehramt: KW Module - BA/MA Konservierung/Restaurierung: Modul B.X.3.1 (KG 1-4)
	Die Renaissance
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung
Dozent/-in (verantwortlich)	Nils Büttner
Dozent/-in (durchführend)	Nils Büttner
Termine	Wochentag: Montag 11:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 26.10.26 bis 08.02.27, Raum: 0.16 Vortragssaal Neubau 2 - Neubau 2 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 23.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 21.12.26, 28.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27, 01.02.27, 08.02.27
Inhalte	„Die Entdeckung der Welt und des Menschen“ im Zeitalter von Humanismus und Renaissance trennte Jacob Burckhardt zufolge das Mittelalter von der Neuzeit. Der Schweizer Historiker hatte den Begriff von seinem französischen Kollegen Jules Michelet übernommen, der 1855 in seiner „Histoire de la France“ den Epochenbegriff „Renaissance“ eingeführt hatte. Die in dem Begriff sich aussprechende Idee, dass sich in einem als einheitliche Epoche beschreibbaren Zeitraum vom späten 14. bis zum 16. Jahrhundert, nach einer angeblich finsteren Zwischenzeitalter – dem „Mittelalter“ –, eine Wiedergeburt der Kunst und Kultur der Antike vollzogen habe, ist inzwischen selbst historisch. Doch auch wenn der bis heute fest etablierte Epochenbegriff mit guten Gründen in die Kritik geraten ist, lassen sich in dem von ihm bezeichneten Zeitraum zumal im Medium des Bildes und auf dem Gebiet der Künste tiefgreifende Veränderungen aufzeigen. Ihnen soll diese Vorlesung gewidmet sein. Michelangelo, Raffael und Leonardo werden dabei genauso vorkommen, wie die in Nordeuropa tätigen Künstler über Jan van Eyck und Rogier van der Weyden bis zu Hieronymus Bosch.
Zu erbringende Prüfungsleistung	nach Absprache
Zu erbringende Studienleistung	nach Absprache
Literatur	Literatur: Büttner, Nils: Einführung in die frühneuzeitliche Ikonographie, Darmstadt 2014; Tönnesmann, Andreas: Die Kunst der Renaissance, München 2007. **Weiterführende Literatur wird im Verlauf der Vorlesung bekanntgegeben**
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja Die Vorlesung richtet sich ausdrücklich an Alle! Andere zugelassene Studiengänge / Module (Modulcode) ECTS Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW 3, KW-W3, IMG KW 1-6, IMG W1-2) / 3 ECTS BKB (3 ECTS) Uni Stuttgart: Gattungen und Medien BA; Historische Kontexte BA, Fallstudien BA; Kunst der Moderne im interdisziplinären Kontext MA; Materialität, Medialität Bildlichkeit MA

Zielgruppe	**Architektur B.A.**
	Architekturgeschichte I: Von der Prähistorie bis zur Spätantike
Veranstaltungsart	Vorlesung
Dozent/-in (verantwortlich)	Ole Fischer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 14:00 - 15:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 08.02.27, Raum: 301 Architektenhörsaal Neubau 1 - Neubau 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 23.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 21.12.26, 28.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27, 01.02.27, 08.02.27
Inhalte	Wann beginnt die Geschichte der Architektur? Nach landläufiger Meinung mit der Sesshaftwerdung der Menschheit (neolithische Revolution mit Ackerbau und Viehzucht), also noch lange vor den ersten schriftlichen Zeugnissen. Dabei gehen Vor- und Rückschritte der Zivilisationen Hand in Hand mit gebauter Umwelt wie auch immer wieder Zerstörung, Neubeginn, Um- und Weiterbau. Diese verpflichtende Vorlesung zur Architekturgeschichte 1 ist Teil einer sechs-semestrigen Einführungsreihe zur Geschichte und Theorie von Architektur und Design. Sie ist grob chronologisch strukturiert und bietet einen Überblick über erste Siedlungen, Städte der frühen Hochkulturen, antike Bautypen im griechisch-römischen Mittelmeerraum, in Indien und in China, bis hin zu spätantiker und frühchristlicher Architektur. Dabei wird eine dezidiert vergleichende globale Perspektive eingenommen, welche die Entwicklungen der Architektur, der Technik, Materialien, Konstruktionen und Räume wie auch Programme immer als Teil der Geschichte der Auftraggeber*innen, Handwerker*innen, Kulturen und Anschauungen versteht. Erwartet wird eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesungsreihe und die Vor- und Nachbearbeitung des dort besprochenen Materials.
Zwingende Voraussetzung	Studierende BA 1 Architektur: Pflichtanmeldung, Studierende anderer Studiengänge bitte Email an den Lehrenden: ole.fischer@abk-stuttgart.de und Anmeldung über ABK Portal/Architektur/Klasse Architektur- und Designgeschichte/BA1
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Vorlesung in Deutsch Handouts in Englisch
Zu erbringende Prüfungsleistung	BA Modul 6 (Architekturgeschichte I) ECTS: 2 Art der Prüfung: schriftlich (Klausur nach Ende der Vorlesungszeit)
Literatur	empfohlene Literatur: Francis D. K. Ching, Mark M. Jarzombek, Vikramaditya Prakash: A Global History of Architecture, 3rd Edition, Wiley, 2017 (in der Bibliothek: Semesterapparat, Signatur: Kg 140 Chi)
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja Andere zugelassene Studiengänge / Module (Modulcode) ECTS Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW 3, KW-W3, IMG KW 1-6, IMG W1-2) / 3 ECTS Architektur (A, A-W, IMG A-W) / 3 ECTS Uni Stuttgart: Gattungen und Medien BA; Historische Kontexte BA, Fallstudien BA; Kunst der Moderne im interdisziplinären Kontext MA; Materialität, Medialität Bildlichkeit MA

Zielgruppe	Architektur B.A.
	Architekturgeschichte III: Von der Renaissance bis zur Industrialisierung
Veranstaltungsart	Vorlesung
Dozent/-in (verantwortlich)	Ole Fischer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 09:00 - 10:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 09.02.27, Raum: 301 Architektenhörsaal Neubau 1 - Neubau 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 24.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 22.12.26, 29.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27, 02.02.27, 09.02.27
Inhalte	Wann beginnt die Geschichte der Architektur? Nach landläufiger Meinung mit der Sesshaftwerdung der Menschheit (neolithische Revolution mit Ackerbau und Viehzucht), also noch lange vor den ersten schriftlichen Zeugnissen. Dabei gehen Vor- und Rückschritte der Zivilisationen Hand in Hand mit gebauter Umwelt wie auch immer wieder Zerstörung, Neubeginn, Um- und Weiterbau. Diese verpflichtende Vorlesung zur Architekturgeschichte 3 ist Teil einer sechs-semestrigen Einführungsreihe zur Geschichte und Theorie von Architektur und Design. Sie ist grob chronologisch strukturiert und bietet einen Überblick über die Architektur des 16. Jahrhunderts bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts – von päpstlichen Umbau Roms über die Villen und Gärten in Italien, Frankreich und England, osmanische, persische und indo-islamische Architektur wie auch die gebauten Spuren des Kolonialismus bis hin zur Architektur der Aufklärung, der napoleonischen Epoche und der beginnenden Industrialisierung. Dabei wird eine dezidiert vergleichende globale Perspektive eingenommen, welche die Entwicklungen der Architektur, der Technik, Materialien, Konstruktionen und Räume wie auch Programme immer als Teil der Geschichte der Auftraggeber*innen, Handwerker*innen, Kulturen und Anschauungen versteht. Erwartet wird eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesungsreihe und die Vor- und Nachbearbeitung des dort besprochenen Materials
Zwingende Voraussetzung	Studierende BA 3 Architektur: Pflichtanmeldung, Studierende anderer Studiengänge bitte Email an den Lehrenden: ole.fischer@abk-stuttgart.de und Anmeldung über ABK Portal/Architektur/Klasse Architektur- und Designgeschichte/BA3
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Vorlesung in Deutsch Handouts in Englisch
Zu erbringende Prüfungsleistung	BA Modul 7 (Architekturgeschichte III) ECTS: 2 Art der Prüfung: schriftlich (Klausur nach Ende der Vorlesungszeit)
Literatur	empfohlene Literatur: Francis D. K. Ching, Mark M. Jarzombek, Vikramaditya Prakash: A Global History of Architecture, 3rd Edition, Wiley, 2017 (in der Bibliothek: Semesterapparat, Signatur: Kg 140 Chi)
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja Andere zugelassene Studiengänge / Module (Modulcode) ECTS Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW 3, KW-W3, IMG KW 1-6, IMG W1-2) / 3 ECTS Architektur (A, A-W, IMG A-W) / 3 ECTS Uni Stuttgart:

Gattungen und Medien BA; Historische Kontexte BA, Fallstudien BA; Kunst der Moderne im interdisziplinären Kontext MA; Materialität, Medialität Bildlichkeit MA

Zielgruppe	Architektur B.A., Diplomstudiengänge Design (TD, KD, ID)
	Architektur- und Designtheorie: Arts & Crafts bis Spätmoderne
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung
Dozent/-in (verantwortlich)	Ole Fischer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	50
Termine	Wochentag: Montag 17:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 26.10.26 bis 08.02.27 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 23.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 21.12.26, 28.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27, 01.02.27, 08.02.27
Inhalte	Was ist Theorie in Design und Architektur? – Dieser Einführungskurs beabsichtigt nicht darauf eine endgültige Antwort zu liefern, sondern sich thematisch und dialogisch dieser Frage zu nähern. Im Fokus steht dabei die Auseinandersetzung mit den Theorien und Theoretiker*innen der Moderne als einem unvollendeten Projekt – das heißt zwischen Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute. In diesem Wintersemester stehen Texte zur Diskussion zu den Themen der Arts & Crafts, Technik, Ornament, Avantgarde, klassische Moderne und Spätmoderne. Erwartet wird für diese wöchentlich sich abwechselnden Vorlesungen und Übungen eine regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit sowie aktive Teilnahme an den Diskussionen. Jede/r Student*in wird zweiwöchentlich ein kurzes (1-2 Seiten) Positionspapier zu den gelesenen Texten verfassen und zur Übung mitbringen, welche die Grundalge der Note bilden, komplementiert durch Teilnahem an der Diskussion und eine mündliche Prüfung (nach Ende der Vorlesungszeit). Erwartet wird eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesungsreihe und die Vor- und Nachbearbeitung des dort besprochenen Materials.
Zwingende Voraussetzung	Studierende BA 5 Architektur: Pflichtanmeldung, Studierende anderer Studiengänge bitte Email an den Lehrenden: ole.fischer@abk-stuttgart.de und Anmeldung über ABK Portal/Architektur/Klasse Architektur- und Designgeschichte/BA3_hd2
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Vorlesung in Deutsch Lektüretexte in Deutsch und English
Zu erbringende Prüfungsleistung	BA Modul 8 (Architekturgeschichte V), HD2 (Designgeschichte 2) ECTS: 2 Art der Prüfung: schriftlich (2-wöchentliche Lektüre und kurze Hausarbeiten) und mündliche Prüfung nach Vorlesungsende (15.02.27 tbc)
Literatur	Alle Texte in deutsch oder englisch stehen als Digitalisat für eingeschriebene Studierende über das ABK Portal zur Verfügung.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja Andere zugelassene Studiengänge / Module (Modulcode) ECTS Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW 3, KW-W3, IMG KW 1-6, IMG W1-2) / 3 ECTS Architektur (A, A-W, IMG A-W) / 3 ECTS Design (D, D-W, IMG D-W) / 3 ECTS Uni Stuttgart: Gattungen und Medien BA; Historische Kontexte BA, Fallstudien BA; Kunst der Moderne im interdisziplinären Kontext MA; Materialität, Medialität Bildlichkeit MA

Zielgruppe	**Alle Studiengänge**
	Einführung in die Ikonographie I: Christliche Ikonographie
Veranstaltungsart	Vorlesung
Dozent/-in (verantwortlich)	Nils Büttner
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Carla Heussler
Termine	Wochentag: Montag 15:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 26.10.26 bis 08.02.27, Raum: 001 KWR Pavillon Pavillon - Pavillon 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 23.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 21.12.26, 28.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27, 01.02.27, 08.02.27
Inhalte	Bei Ikonographie handelt es sich um eine Methode der Kunstgeschichte, die sich mit der Bestimmung und Deutung von Motiven der bildenden Kunst beschäftigt. Das Verständnis des Bildes erschließt sich nicht allein aus dem Dargestellten, sondern wird erst durch die Beziehung zu einem Text möglich. Die christliche Ikonographie bezieht sich auf die Erzählungen der Bibel sowie der Hagiographie, welche die Lebens- und Wirkungsgeschichten von Heiligen schildert. Über viele Jahrhunderte hinweg blieb die christliche Ikonographie beständig, erst mit der Moderne verlor sie zunehmend an Bedeutung.
Literatur	Literatur: Nils Büttner, Einführung in die frühneuzeitliche Ikonographie, Darmstadt 2014; Frank Büttner, Einführung in die Ikonographie. Wege zur Deutung von Bildinhalten, München 2006, Kirschbaum, Engelbert/Braunfels, Wolfgang (Hrsg.): Lexikon der christlichen Ikonographie, Bd.1-8, Rom u.a. 1994; Hiltgart L. Keller, Reclams Lexikon der Heiligen und biblischen Gestalten. Legende und Darstellung in der bildenden Kunst, 8 Aufl. Stuttgart 1998.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW 3, KW-W3, IMG KW 1-6, IMG W1-2) / 3 ECTS

Zielgruppe	Alle Studiengänge
	Grundbegriffe der Kunst - Teil 1
Veranstaltungsart	Vorlesung
Dozent/-in (verantwortlich)	Michael Lüthy
Termine	Rhythmus: Termin folgt
Inhalte	Die Vorlesung zielt darauf, ein Grund- und Orientierungswissen der Kunst zu erarbeiten – ihrer Verfahren und Praktiken, ihrer semantischen Potenziale und ihrer gesellschaftlichen Stellung. Hierfür unternimmt sie die Klärung zentraler Begriffe, die für die Kunst einschlägig sind – im Teil 1 der Vorlesung sind das objektbezogene Begriffe wie ‚Form' oder ‚Material', kommunikationsbezogene wie ‚Ausdruck' oder ‚Verstehen' sowie systembezogene wie ‚Kunstautonomie'. Die Begriffe werden analytisch entfaltet, historisch differenziert und an einschlägigen Kunstbeispielen erprobt. Auf die Vorlesung folgt zur weiteren Klärung jeweils eine Diskussion. Die ECTS-Punkte (pro Semester 3 Punkte) werden durch das Bestehen einer am jeweiligen Semesterende geschriebenen Klausur erworben. Die Voraussetzung, die Klausur zu bestehen, liegt im regelmäßigen Besuch der Vorlesung und im Verstehen der hier vermittelten Inhalte. Der Punkteerwerb mittels schriftlicher Hausarbeit ist nicht vorgesehen. Die Vorlesungen werden aufgezeichnet, damit sie im vertiefend und zur Klausurvorbereitung nachgearbeitet werden können. Der gesamte Begriffsparcours, den die Vorlesungen KW!-1 und KW!-2 abschreiten, überspannt zwei Semester, die als Einheit zu verstehen sind. Im Wintersemester wird jeweils Teil 1 der Vorlesung angeboten, im Sommersemester jeweils Teil 2. Das erfolgreiche Absolvieren von KW!-1 und KW!-2 ist im Studiengang B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst Voraussetzung für die mündliche Prüfung in Kunstwissenschaft (KW P). Im Studiengang Diplom Bildende Kunst müssen sie spätestens am Ende des 6. Studiensemesters (Fristende für das Vordiplom) erfolgreich absolviert sein.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung per E-Mail an: michael.luethy@abk-stuttgart.de sowie Einschreibung im ABK-Portal
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Modul: KW!-1 ECTS: 3 Art der Prüfung: Klausur
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja Architektur (BA/MA): abk-interdisziplinär / 2/2,5 ECTS BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, M): abk-interdisziplinär / 2 ECTS Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW!-1, KW 3, KW-W3, IMG KW 1-6, IMG W1-2) / 3 ECTS BKB (3 ECTS) Uni Stuttgart: Als Vorlesung der Module: Gattungen und Medien BA; Historische Kontexte 1 BA; Fallstudien BA; Kunst der Moderne im interdisziplinären Kontext MA; Materialität, Medialität, Bildlichkeit MA

Zielgruppe	**Kunstwissenschaften: Alle Studiengänge**
	Prüfungskolloquium für Kunstpädagogen
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Nils Büttner
Dozent/-in (durchführend)	Nils Büttner
Termine	Wochentag: Dienstag 10:30 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 27.10.26 bis 09.02.27, Raum: 001 KWR Pavillon Pavillon - Pavillon 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 24.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 22.12.26, 29.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27, 02.02.27, 09.02.27
Inhalte	Dieses Kolloquium wendet sich speziell an fortgeschrittene Studierende der Kunstpädagogik. Es soll mündliche **Abschlussprüfung im KWP-Modul** am **22. und 23. März 2026** vorbereiten. Durch Kurzreferate und gemeinsame Werkanalysen soll ein Überblick über die Geschichte der europäischen Kunst vertieft werden. Material zur Veranstaltung wird im Internet bereitgestellt.
Lehrmethoden	Seminar
Zu erbringende Prüfungsleistung	nach Absprache
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	**Alle Studiengänge**
	Warum Rembrandt berühmt ist.
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Sanja Hilscher
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	12
Dozent/-in (durchführend)	Sanja Hilscher
Termine	Wochentag: Montag 17:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 26.10.26 bis 04.01.27, Raum: 001 KWR Pavillon Pavillon - Pavillon 26.10.26, 09.11.26, 23.11.26, 07.12.26, 21.12.26, 04.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Sanja Hilscher
	Wochentag: Montag 17:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.01.27, Raum: 001 KWR Pavillon Pavillon - Pavillon 11.01.27
Inhalte	Warum Rembrandt berühmt ist. Rembrandt van Rijn (1609–1669) zählt zu den bekanntesten Malern überhaupt – aber warum eigentlich? Sein Name ist fest mit kanonischen Vorstellungen bildender Kunst verankert, ruft auch außerhalb der Fachwelt andächtige Anerkennung hervor und garantiert Museen hohe Besucher:innenzahlen. Wenngleich die von Rembrandt geschaffenen Werke hierzu unzweifelhaft einen nicht geringen Teil beitragen, so liegt doch die Vermutung nahe, dass es weitere, außerhalb seiner Gemälde und Grafiken liegenden Ursachen für seine außergewöhnliche Popularität geben muss. Diese sollen im Rahmen des Seminars diskutiert werden. Die Untersuchung fokussiert hierbei drei Blöcke: Welche Strategien entwickelte Rembrandt selbst zur Vermarktung seiner Person und seiner Werke? Welche Funktionen wurden Rembrandt posthum in den sich seit dem 18. Jahrhundert herausbildenden Kanonisierungsprozessen zugewiesen und welche Vorstellung des Künstlers ging hiermit einher? Welches Rembrandt-Bild vermitteln popkulturelle Zeugnisse des 20. und 21. Jahrhunderts und inwiefern führen diese zu Verschiebungen in der Rezeption seiner Werke? Die breiten Fragekomplexe ermöglichen eine Heterogenität der Untersuchungsgegenstände, die von Radierungen und Lithographien über Fotografien und Film bis hin zu Alltagsgegenständen wie der Rembrandt-Zahnpasta reichen. Ortstermine sowie Gespräche mit Rembrandt-Expert:innen sind im Rahmen des Seminars geplant. Das Seminar findet zu den unten genannten Terminen statt. Die ergänzend hierzu geplanten Ortstermine werden im Laufe der Veranstaltung festgelegt. Lesebereitschaft und regelmäßige Teilnahme werden erwartet.
Zwingende Voraussetzung	Selbsteinschreibung ABK-Portal Anmeldung per Mail: sanja.hilscher@abk-stuttgart.de
Literatur	Literaturhinweise
	Ausst.-Kat. Rembrandt 1632. Entstehung einer Marke, Schloss Wilhelmshöhe, Kassel, Herzogliches Museum Gotha, Petersberg 2026.
	Ausst.-Kat. Nennt mich Rembrandt. Kreativität und Wettbewerb in Amsterdam um 1630–1655, Städel Museum, Frankfurt a. M., National Gallery of Canada, Ottawa, München 2021.
	Ausst.-Kat. Rembrandt und die englischen Malerradierer des 19. Jahrhunderts, Museum Schloss Moyland, Bedeburg-Hau, Museum Het Rembrandthuis, Amsterdam, Amsterdam 2005.
	Ausst.-Kat. In Rembrandts Manier. Kopie, Nachahmung und Aneignung in den graphischen Künsten des 18. Jahrhunderts, Kunsthalle Bremen, Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Lübeck, Bremen 1987.

Svetlana Alpers, Rembrandt als Unternehmer. Sein Atelier und der Markt, Köln 2003.

Alison McQueen, The rise of the cult of Rembrandt. Reinventing an Old Master in Nineteenth-Century France, Amsterdam 2003
Catherine B. Scallen, Rembrandt in the Nineties, in: Alan Chong u. Michael Zell (Hg.), Rethinkig Rembrandt, Zwolle 2002, S. 195–208.

John Walker, Art and Artists on Screen, Manchester 1993.

Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge

ja

Zielgruppe	**Alle Studiengänge**
	Einblicke in das Werk und Archiv von Adolf Hölzel. Übung an Originalen
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Nils Büttner, Master of Arts Isabell Ohst
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Dozent/-in (durchführend)	Master of Arts Isabell Ohst
Termine	Rhythmus: Termin folgt
Inhalte	Einblicke in das Werk und Archiv von Adolf Hölzel – seine Glasarbeiten Die Übung findet in Kooperation mit der Adolf Hölzel Stiftung statt und widmet sich Adolf Hölzels Glasfensterentwürfen sowie seinen ausgeführten Glasfenstern. Ausgehend von Originalmaterialien aus dem Nachlass werden Entwürfe, Skizzen, Schriftquellen und weitere Dokumente untersucht, um diesen Werkkomplex kunsthistorisch zu erschließen. Im Mittelpunkt stehen die gemeinsame Konzeption und Vorbereitung einer Ausstellung zu Hölzels Glasfenstern. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in die Arbeit mit Originalquellen, in grundlegende Methoden der Archiv- und Museumsarbeit sowie in die kuratorische Praxis. Die Übung findet überwiegend im Hölzel-Haus statt und verbindet kunsthistorische Forschung mit praktischer Ausstellungsarbeit. Max. 15 Personen Ort: Hölzel-Haus, Ahornstraße 22, 70597 Stuttgart
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung per E-Mail an info@adolf-hoelzel.de
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW 3, KW-W3, IMG KW 1-6, IMG W1-2) / 3 ECTS Uni Stuttgart: Gattungen und Medien BA; Historische Kontexte BA, Fallstudien BA; Kunst der Moderne im interdisziplinären Kontext MA; Materialität, Medialität Bildlichkeit MA

Zielgruppe	Kunstwissenschaft: Für alle Studiengänge
	Affekt//Körper
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Irene Kastner
Termine	Wochentag: Dienstag 13:30 - 16:30 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 27.10.26 bis 08.12.26 27.10.26, 10.11.26, 24.11.26, 08.12.26 Wochentag: Dienstag 13:30 - 16:30 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 12.01.27 bis 26.01.27 12.01.27, 26.01.27 Wochentag: Dienstag 13:30 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 02.02.27 02.02.27
Inhalte	Affekt//Körper „Affekt m. ‘heftige Gemütsbewegung, Erregung, Angespanntheit, Verlangen, Begierde’, entlehnt […] aus lat. affectus ‘Gemütszustand, Gemütsbewegung, Leidenschaft, Verlangen’, zu lat. afficere (affectum) ‘hinzutun, einwirken, in eine Stimmung versetzen, anregen’; vgl. lat. facere ‘machen, tun, bewirken’ und ad- ‘zu, an, hin(zu), heran, herbei’ […].“ (aus dem Etymologischen Wörterbuch, https://www.dwds.de/wb/etymwb/Affekt) *Affekt* beschreibt ein Moment der Betroffenheit; der Berührung, Resonanz, Reaktion und Veränderung. An ihm äußert oder stiftet sich eine Relationalität unterschiedlicher Rezeptor*innen, bspw. von Kunstwerk und Betrachter*in. Affekt setzt in einer Unmittelbarkeit der Wahrnehmung ein, vor bzw. ‚unterhalb‘ rationaler, repräsentationaler und auch emotionaler Kategorien, und hat somit einen zweifachen Ausgangspunkt im Körperlichen: in der Körperlichkeit der Rezipient*in, die Affekte durchziehen, und im ‚Hybridkörper‘ des Kunstwerks, in dessen ‚materiellen Dingkörper‘ sich affektive Regungen einschreiben und gelesen werden können, und zugleich als Mediatisierung eines (subjektiven) Empfindens und seiner umweltlichen Verschränkung dazu beitragen, diese Dinglichkeit zu überschreiben. Affektivität konstituiert somit eine interaktive Zone zwischen der Körperlichkeit der Rezeption und den medialen Körpern von Kunstwerken. Das Seminar untersucht Verkörperungen von Affekt in Kunstproduktion und Kunstwahrnehmung. Hierbei steht sowohl das künstlerische Modelliert- und Moduliert-Werden von Affekt in unterschiedlichen Medien, Materialitäten und künstlerischen Sprachformen im Blickpunkt, als auch die affektive Organisation der Wahrnehmung von Kunst; der subjektiven, sozialen und politischen Diskursräume sowie der Spannungs- und Machtgefüge, die darüber konstituiert werden. Verschiedene Ansätze philosophischer, kultur- und kunstwissenschaftlicher Affekttheorien und angrenzender Diskurse (Materialästhetiken und -semantiken bspw.) werden an konkreten künstlerischen Positionen kritisch diskutiert. Eigene künstlerische Werke, Projekte und ästhetische Erfahrungen der Studierenden können hierbei ebenso einbezogen werden wie exemplarische historische Stationen und aktuelle Positionen der Gegenwartskunst (bspw. Lady Hamilton, Francis Bacon, Cindy Sherman, Mika Rottenberg, Tine Bek), die in und mit Medien des Affektiven arbeiten.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung per Mail an irene.kastner@abk-stuttgart.de
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Modul: Modulbezeichnung des Ausgangsstudiengangs ECTS: Angabe des Ausgangsstudiengangs Art der Prüfung: Mündlich / schriftlich (Referat und Verschriftlichung oder Hausarbeit)
Geöffnet für Hörer*Innen	Ja

anderer Studiengänge	Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW 3, KW-W3, IMG KW 1-6, IMG W1-2) / 3 ECTS BKB (3 ECTS) Uni Stuttgart: Gattungen und Medien BA; Historische Kontexte BA, Fallstudien BA; Kunst der Moderne im interdisziplinären Kontext MA; Materialität, Medialität Bildlichkeit MA

Zielgruppe	Alle Studiengänge
	Biennale Venedig -ABGESAGT
Veranstaltungsart	Exkursionen
Dozent/-in (verantwortlich)	Michael Lüthy, Katharina Neuburger
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	10
Termine	Wochentag: Sonntag 00:00 - 23:59 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung
Inhalte	Die Exkursion gilt der Biennale Venedig 2026. In einem gemeinsamen Besuch wollen wir uns das Konzept der Biennale-Hauptausstellung sowie die Beiträge der einzelnen Länderpavillons erschließen. Eine zentrale Rolle wird die gemeinsame Diskussionen ausgewählter künstlerischer Positionen spielen. Das Exkursionskonzept sieht vor, dass wir auf einem anfänglichen individuellen Rundgang Positionen identifizieren, die uns als besonders diskussionswürdig erscheinen. Aus diesen Positionen werden wir im Anschluss das gemeinsame Besichtigungs- und Diskussionsprogramm entwickeln. In den Diskussionen wird es darum gehen, die künstlerischen Beiträge zu deuten und zu verstehen, aber auch kritisch zu befragen. Ein besonderer Akzent wird auf dem deutschen Pavillon liegen. Hier wird während des Exkursionszeitraums eine Reihe von Veranstaltungen und Gesprächen stattfinden, an denen wir teilnehmen können, weil Katharina Neuburger an der Genese und Realisierung des Pavillons intensiv beteiligt war. Das wird uns die Möglichkeit bieten, einen Blick auch hinter die Kulissen des internationalen Großanlasses zu werfen.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung per E-Mail an: michael.luethy@abk-stuttgart.de sowie Einschreibung im ABK-Portal
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja

Zielgruppe	Alle Studiengänge

Kunstgeschichte der Singularitäten

Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Michael Lüthy
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Rhythmus: Termin folgt
Inhalte	Das Seminar findet ausschließlich vor Originalen in der Staatsgalerie Stuttgart statt. Angesichts der immer leichteren elektronischen Verfügbarkeit von Reproduktionen gewinnt die Auseinandersetzung mit dem Original einen gesteigerten Stellenwert. Vor dem Kunstwerk lösen sich die analytischen Aufteilungen eines Kunstwerks in Inhalts-, Form- und Materialaspekte auf, diese zeigen sich in ihrer Wechselwirkung und Durchdringung. Zugleich machen sich weitere Aspekte geltend, die sich der Reproduzierbarkeit entziehen: diejenigen des Formats und des Verhältnisses zum Raum. Im Seminar werden wir historisch sowie zwischen den Gattungen springen, um das Spannungsverhältnis zwischen der ‚einen Kunst' und der Vielfalt der singulären Werke mitzuverhandeln.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung per E-Mail an: michael.luethy@abk-stuttgart.de sowie Einschreibung im ABK-Portal
Empfohlene Voraussetzung	Sprache Deutsch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Art der Prüfung: Referat und schriftliche Hausarbeit von 5-7 Seiten (3 ECTS) bzw. 15 Seiten (6 ECTS) ECTS: 3 bzw 6
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja Architektur (BA/MA): abk-interdisziplinär / 2/2,5 ECTS BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, M): abk-interdisziplinär / 2 ECTS Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) u. Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW 3, KW 6, KW-W3, KW-W6, IMG KW 2-6, IMG W 1-2) / 3 bzw. 6 ECTS BKB (3 ECTS) Uni Stuttgart: Als Übung in den Modulen Gattungen und Medien BA; Materialien, Techniken, Gestaltungsformen BA; Kunst und Architektur in der Region BA; Kunst der Moderne im interdisziplinären Kontext MA; Materialität, Medialität, Bildlichkeit MA; Praxisorientierte Spezialisierung MA

Zielgruppe	Alle Studiengänge
	Konzeptualismus in Kunst und Musik
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Michael Lüthy
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Rhythmus: Termin folgt
Inhalte	Die Geschichte der konzeptuellen Kunst beginnt Ende der 1960er Jahre, aber sie hat eine lange Vorgeschichte. Ihre Quellen liegen in verschiedenen künstlerischen Disziplinen, unter ihnen Musik, Tanz und bildende Kunst; realisiert hat sie sich schließlich vor allem in letzterer. Für einen großen Teil der bildenden Kunst ist die konzeptuelle Kunst unhintergehbare Arbeitsgrundlage geworden, ohne dass sie deswegen im Ganzen konzeptuell geworden wäre. Der Begriff der „post-conceptual art“ versucht der Lage Rechnung zu tragen, dass es ohne eine mehr oder weniger explizite konzeptuelle Dimension kaum noch geht. Für die Performance gilt das Gleiche, für den Tanz gilt es teilweise, für die Musik bleibt die Sache höchst umstritten. Die Frage, was genau eigentlich mit konzeptuell und Konzeptualismus gemeint ist, muss dabei nicht nur zwischen den Disziplinen, sondern auch innerhalb ihrer recht verschieden beantwortet werden. Das Seminar wendet sich dieser Frage anhand exemplarischer Positionen und Texte aus der Geschichte und Gegenwart des Konzeptuellen in den verschiedenen Künsten zu. Die Literatur wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.
Zwingende Voraussetzung	In Zusammenarbeit mit der HDMK und Prof. Dr. Christian Grüny (HMDK) Ort: HMDK (Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst), Raum 8.04 Anmeldung per E-Mail an: michael.luethy@abk-stuttgart.de und christian.grueny@hmdk-stuttgart.de sowie Einschreibung im ABK-Portal
Zu erbringende Prüfungsleistung	Art der Prüfung: Referat und schriftliche Hausarbeit von 5-7 Seiten (3 ECTS) bzw. 15 Seiten (6 ECTS) ECTS: 3 bzw. 6
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja Architektur (BA/MA): abk-interdisziplinär / 2/2,5 ECTS BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, M): abk-interdisziplinär / 2 ECTS Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW 3, KW 6, KW-W3, KW-W6, IMG KW 2-6, IMG W 1-2) / 3 bzw. 6 ECTS BKB (3 ECTS) Uni Stuttgart: Als Übung in den Modulen Gattungen und Medien BA; Materialien, Techniken, Gestaltungsformen BA; Kunst und Architektur in der Region BA; Kunst der Moderne im interdisziplinären Kontext MA; Materialität, Medialität, Bildlichkeit MA; Praxisorientierte Spezialisierung MA

Design

Zielgruppe	Design
	Science Fiction – als moderne Form der Zeitgestaltung
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Florian Arnold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	30
Termine	Wochentag: Mittwoch 12:30 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 10.02.27 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 25.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 23.12.26, 30.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27, 03.02.27, 10.02.27
Inhalte	Science-Fiction gehört zu den neueren Literaturgattungen der Moderne und zu ihren erfolgreichsten. Mittlerweile über alle Medientypen verstreut scheint dieses Genre zugleich ein zukunftsgerichtetes Mindset zu bündeln, das man kurzerhand und etwas altbacken als „fiktionale Divination“ bezeichnen könnte. Phänomene wie akademische Foresight-Institute oder auch popkulturelle Science Faction lassen ihrerseits deutlicher werden, dass SCI-FI mehr und mehr als Tool gehandhabt wird, um die Zukunft in der Gegenwart nicht allein zu antizipieren, sondern zu implementieren. Steht SCI-FI also für eine selbsterfüllende Prophezeiung, quasi die moderne „Macht des Glaubens“? Mit Blick auf die technologischen Entwicklungen der jüngeren Zeit könnte es den Anschein haben. Oder erobert womöglich SCI-FI nicht auch eine „Zukunft“, die in ihren unvorhersehbaren Wendungen und durch ihren kaum kontrollierbaren Ereignis-Charakter ganze andere Gegenwarten zeitigen könnte, als wir uns vorstellen (wollen)?
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung per E-Mail bis 16.10.2026 Mail: Florian.arnold@abk-stuttgart.de
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Modul: Kulturphilosphie ECTS: 6 Art der Prüfung: Hausarbeit
Literatur	Zur Vorbereitung: Dietmar Dath: Niegeschichte. Science Fiction als Kunst- und Denkmaschine, Matthes&Seitz Berlin 2019 Isabella Hermann: Science-Fiction zur Einführung, Junius Verlag 2023 Sherryl Vint: Science Fiction. MIT Press 2021
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW 6, KW-W6, IMG KW 2-4) / 6 ECTS

Zielgruppe	Design

Forschungskolloquium Gegenwartsästhetik

Veranstaltungsart	Kolloquium
Dozent/-in (verantwortlich)	Daniel Martin Feige, Michael Lüthy
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	30
Termine	Rhythmus: Termin folgt
Inhalte	Das Kolloquium ist eine Kombination aus Doktorand:innenkolloquium und Forschungskolloquium. Neben Präsentationen von Doktorand:innen werden Positionen der gegenwärtigen ästhetischen Diskussion in Kunstgeschichte und philosophischer Ästhetik diskutiert. Das Kolloquium richtet sich an Künstler:innen Designer:innen, Philosoph:innen und an alle, die sich für aktuelle Debatten der Ästhetik interessieren. Es wird in Kooperation der Lehrstühle Prof. Dr. Daniel Martin Feige (Philosophie und Ästhetik) und Prof. Dr. Michael Lüthy (Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart) ausgerichtet. Es findet an zwei Präsenzterminen statt. Genaue Termine der Einzelsitzungen: siehe ABK-Portal
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung per Mail an beide Dozenten: daniel.feige@abk-stuttgart.de / michael.luethy@abk-stuttgart.de
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Modul: Freiwillig
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja

Zielgruppe	Design
	Urteil und Meinung
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Johanna Schneider
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Dienstag 09:00 - 10:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 09.02.27 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 24.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 22.12.26, 29.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27, 02.02.27, 09.02.27
Inhalte	Urteile werden gefällt und Meinungen gebildet. Während Urteile eine gewisse Finalität zu implizieren scheinen, schließlich ist das soziale und juristische Verurteilen nicht fern, können Meinungen geändert werden. Aber gerade deshalb haftet Meinungen der Vorwurf des willkürlichen Subjektivismus an. Sowohl durch Urteile als auch Meinungen setzen wir uns ins Verhältnis zu Mitmenschen und Umwelt. Changierend zwischen bezugstiftender Positionierung und normativer Festschreibung sind sie eine wesentliche Voraussetzung des souveränen Handelns. Ausgehend von Hannah Arendts aus dem Nachlass herausgegebene „Das Urteilen“, sowie ergänzenden Texten sollen im Seminar die unterschiedlichen Facetten von Meinung und Urteil gemeinsam diskutiert werden. Für die Teilnahme am Seminar wird die Bereitschaft zu gründlicher Vorbereitung der Lektüre sowie die aktive Teilnahme an Diskussionen vorausgesetzt.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung per Mail: johanna.schneider@prom.abk-stuttgart.de
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Modul: Kulturphilosophie ECTS: 6 Art der Prüfung: Hausarbeit
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW 6, KW-W6, IMG KW 2-4) / 6 ECTS

Zielgruppe	Kunstwissenschaften–Ästhetik (Studiengangsübergreifend)/Industrial Design, Alle Designstudiengänge
	Philosophie der Digitalität – Technik-Medien-Kultur
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Christian Schröter
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 11:00 - 12:30 Uhr, Ort: Neubau 2, 0.14, Rhythmus: wöchentlich von 27.10.26 bis 09.02.27 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 24.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 22.12.26, 29.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27, 02.02.27, 09.02.27
Inhalte	Technik – so hat Alfred Nordmann festgehalten – fordert dazu heraus, von ihr ausgehend die gesamte Philosophie neu zu diskutieren. Diese Herausforderung verschärft sich in einer Zeit, die den „Stachel des Digitalen“ (Krämer 2025) schmerzhaft spürt. Dabei bleibt der Begriff der Technik seltsam unklar und vieldeutig, es lassen sich sehr viele Geschichten über Technik erzählen, die gerade an Kunsthochschulen zur Reflexion einladen. Ähnliches kann man über Digitalität sagen, vor allem, wenn diese ‚souverän‘, resilient‘ oder sogar ‚autonom‘ sein soll. Merkmale der Digitalität, auch als ihre Existenzbedingungen, lassen sich leicht auflisten – Algorithmizität, Verdatung, Netzwerkförmigkeit und Interoperabilität gehören dazu; dem Begriff kommt man damit aber nicht näher. Denn schon vor-digitale Technik wirkt in der Erkenntnistheorie als Reflexionsbegriff, in der Ethik eröffnet sie Aushandlungsräume, in der Anthropologie setzt sie das Leitmerkmal des in einer technisierten Welt lebenden homo faber, in der Ästhetik dient sie als Schnittstelle zwischen Material und Werk. In unserer Tradition schien nur klar: Was von techne oder ars – also durch Kunst – hervorgebracht wurde, das ist nicht Teil der Natur, und kann sich nicht aus sich selbst heraus verändern, sondern immer nur durch uns. Und vielleicht – so Nordmann – „ist es ja so: So wie die Sprache seit jeher unsere Beziehungen zu anderen Menschen regelt, so regelt die Technik unsere Beziehungen zu den Dingen“ (Nordmann 2008, 15). Die Digitaltechnik verändert nun aber auch – in Stufen der Remedialisierung – unser Sprechen und Schreiben selbst. Neben die klassischen Fragen der Aufklärung Kants – „Was kann ich wissen?“, „Was soll ich tun?“, Was darf ich hoffen?“– tritt so eine neue, unserer Zeit gemäße und nur in dieser stellbare vierte Frage: „Wie stelle ich her?“ Nur unter dieser Ergänzung ließe sich heute – so Nordmann – die krönende Frage der Philosophie „Was ist der Mensch?“ befriedigend beantworten (vgl. Nordmann 2008, 30f.). Die Frage nach der Technik ist jedenfalls für uns Bewohner:innen der Gegenwart des Anthropozäns so zentral wie brisant, ihre Geschichte beginnt für uns mit dem antiken Mythos von Prometheus, die Erzählung ihrer Zukunft sagt mehr über uns Menschen – unsere Wünsche, Hoffnungen, Werte und Ängste – als über die Technik selbst. Die digitale Gegenwart, in der wir eine Infosphäre mit KI-Agenten teilen sollen, spitzt dies zu und macht Technik als Problem – auch der Ökologie und der Politik– sichtbar, während sie gleichzeitig von immer perfekteren Oberflächen als Interface zugedeckt wird. Und Technik – verschärft im Digitalen – ist keinesfalls neutral.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung per Mail zur Teilnahme: Christian.schroeter@abk-stuttgart.de
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Modul: {übergreifend, wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben} ECTS: 3-6 (bzw. nach Anforderung der jeweiligen Studiengänge) Art der Prüfung: Hausarbeit mit vorbereitendem Impulsvortrag
Literatur	Literatur: Arnold, Florian/Bernhard, Johannes C./Feige, Daniel Martin/Schröter, Christian (Hgg.) (2024), Digitalität von A bis Z, Bielefeld: transcript. (=Edition Medienwissenschaft 104)

Gramelsberger, Gabriele (2023), Philosophie des Digitalen zur Einführung, Hamburg: Junius.

Hubig, Christoph/Huning, Alois/Ropohl, Günter (Hgg.) (2000), Nachdenken über Technik. Die Klassiker der Technikphilosophie, Berlin: edition sigma (=VDI Technik–Natur–Gesellschaft 2)

Krämer, Sybille (2025), Der Stachel des Digitalen. Geisteswissenschaften und Digital Humanities, Berlin: Suhrkamp. (=suhrkamp taschenbuch wissenschaft 2455)

Nordmann, Alfred (2008), Technikphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius.

Scharff, Robert. C./Dusek, Val (Hgg.) (2014), Philosophy of technology. The Technological Condotion. An Anthology. Second Edition, Chichester: Wiley|Blackwell.

Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW 3, KW 6, KW-W3, KW-W6, IMG KW 2-6, IMG W 1-2) / 3 bzw. 6 ECTS BKB (3 ECTS)

Zielgruppe	Design
	Ästhetik des Anthropozäns
Veranstaltungsart	Seminar
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	30
Termine	Wochentag: Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 11.02.27 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 26.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 24.12.26, 31.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27, 04.02.27, 11.02.27
Inhalte	Wir leben heute nicht mehr im Erdzeitalter des Holozän, in dem Ackerbau, städtisches Leben, Schrift, Handel, Techniken, Wissenschaften und Künste – kurz: unsere Zivilisationen vom Beginn der Sesshaftigkeit bis zu modernen Gesellschaften entstanden sind. Seit Mitte des 20. Jahrhunderts hat der Mensch stärker als alle natürlichen Faktoren die Erdoberfläche radikal verändert, sodass vom neuen Erdzeitalter des Anthropozän gesprochen wird. Spuren menschlicher Industrien finden sich überall auf den Landflächen, in den Meeren und in der Atmosphäre. Menschen und ihre Nutztiere machen 95% der Biomasse aller Säugetiere aus. Stickstoff- und Phosphorkreisläufe sind durch Düngung massiv überlastet, durch menschlichen Einfluss sterben etwa 1000-mal mehr Spezies aus, als das natürliche Maß erwarten ließe. Die durch fossile Brennstoffe erzeugte Konzentration von Kohlenstoffdioxid in der Atmosphäre ist so hoch wie seit ca. 15 Millionen Jahren nicht mehr, die Klimakatastrophe bedroht das Leben, von dem die globalisierte Zivilisation abhängt. Der naturwissenschaftliche und politische Diskurs ums Anthropozän hat sich von Anfang an mit künstlerischen Reflexionen verbunden. Es stellen sich neue ästhetische Fragen, etwa: Wie reagieren Künste, die im Holozän ausdifferenziert wurden, auf das neue Erdzeitalter? Können geologische Tiefenzeit und „Hyperobjekte“ wie der Klimawandel ästhetisch dargestellt und erfahren werden? Welche Rolle spielen Künste auf dem Weg zu einem planetaren Bewusstsein und einer Biosphären-Rationalität? Wie verhält sich die ästhetische Pluralität in den Gesellschaften der Gegenwart zu den gemeinsamen Herausforderungen im Erdsystem? Wie verändert die ökologische Krise Kunst und Ästhetik? Fragen wie diese werden wir anhand ausgewählter Texte und mit Beispielen aus der Gegenwartskunst diskutieren. Die Teilnahme setzt die gründliche Vorbereitung der Seminarlektüren und die Übernahme eines Referats voraus.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung per Mail: a.trautsch@gmx.de / asmustrautsch@sonst.abk-stuttgart.de
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Modul: Kulturphilosphie ECTS: 6 Art der Prüfung: Hausarbeit
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW 6, KW-W6, IMG KW 2-4) / 6 ECTS

Zielgruppe	Design
	Grundlegende Positionen der philosophischen Ästhetik
Veranstaltungsart	Seminar
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.10.26 08.10.26 Wochentag: Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.10.26 bis 11.02.27 15.10.26, 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 26.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 24.12.26, 31.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27, 04.02.27, 11.02.27
Inhalte	Thema der Lehrveranstaltung ist die Einführung in jene grundlegenden Positionen philosophischer Ästhetik, deren gewollte und ungewollte historische Wirksamkeit weiterhin andauert; sei es auf diskursiver, institutioneller oder ästhetisch-praktischer Ebene. Gerade stattfindende Diskussionen um den Autonomie-Begriff in der Kunst sollen diesbezüglich gewissermaßen als Wundspreizer dienen, um am Leichnam des geschichtlichen Kanons der philosophischen Ästhetik - sowie der mittlerweile zum Kanon geronnenen Kritik am selbigen - pathologische Stichproben zu entnehmen. Ein Leitmotiv bei der Lektüre der Grundlagentexte wird somit die Reflexion dessen sein, was mit Adorno als die – sich aktuell intensivierende – „Verfransung der Künste“ bezeichnet werden kann; Verfransung nicht nur der Künste untereinander, sondern auch der Kunst mit allem, was nicht Kunst ist – etwa der Philosophie.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung per Mail: Andreas.wintersperger@gmail.com (A.Wintersperger@prom.abk-stuttgart.de)
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Modul: Ästhetik ECTS: 6 Art der Prüfung: Hausarbeit
Literatur	Literatur wird bekanntgegeben.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW 6, KW-W6, IMG KW 2-4) / 6 ECTS

Künstlerisches Lehramt - BFA

Seit dem Wintersemester 2015/16 wird offiziell im Künstlerischen Lehramtsstudiengang (Bachelor of Fine Arts – Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst, BFA) nach der Bachelor-Master-Systematik, parallel zu dieser Studienform aber auch noch nach der modularisierten Prüfungsordnung GymPO I von 2009 studiert.

1.3.1 Bachelor of Fine Arts – Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst (BFA) – Intermediales Gestalten als zweitem Hauptfach Bei der Wahl von IMG als zweitem Hauptfach gibt es im BFA-Studium drei Theorie-
Module. Diese können in der Kunstwissenschaft, der Architektur- oder Designtheorie absolviert werden:

- IMG Theorie 2 (IMG T2): theoretische Umgänge mit „Raum“ in der Architekturtheorie. (3 ECTS)
- IMG Theorie 3 (IMG T3): Vertiefende theoretische Aspekte der Dimension „Raum“ in verschiedenen wissenschaftlichen Zusammenhängen. Dabei können die Studierenden eigene Schwerpunkte (Kunstgeschichte, Architekturtheorie, Designtheorie) setzen. (6 ECTS)
- IMG Theorie 4 (IMG T4): Theoretische Aspekte der Dimension "Zeit" in verschiedenen kunstwissenschaftlichen Zusammenhängen. Dabei können die Studierenden eigene Schwerpunkte (Kunstgeschichte, Architekturtheorie, Designtheorie) setzen. (6 ECTS)

Die Veranstaltungen, die sich für IMG anrechnen lassen, sind mit IMG T2 / IMG T3 / IMG T4 bezeichnet.

1.3.2 Bachelor of Fine Arts – Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst (BFA)

Im Verlauf des BFA-Studiums müssen insgesamt 6 KW-Module absolviert werden. Diese setzen sich aus zwei Modulen à 3 ECTS-Punkte, drei Modulen à 6 ECTS-Punkten und einem mündlichen Prüfungsmodul mit 6 ECTS-Punkten zusammen. Die Konditionen hinsichtlich der 3 bzw. 6 ECTS-Wertigkeit der Module entsprechen den im Abschnitt GymPO I beschriebenen Abläufen. Weitere Informationen und Empfehlungen über die Verteilung der KW-Module im Verlauf des Bachelors sind dem Studienverlaufsplan zu entnehmen. Downloads unter: www.abk-stuttgart.de/studium/studienangebote/kuenstlerischeslehramt-mit-bildender-kunst/bachelor-of-fine-arts-kuenstlerisches-lehramt-mit-bildenderkunst (siehe dort Bachelor of Fine Arts # Regularien).

Zielgruppe	BFA Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst
	Didaktik im Werden
Veranstaltungsart	Vorlesung
Dozent/-in (verantwortlich)	Johanna Tewes
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 10.02.27 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 25.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 23.12.26, 30.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27, 03.02.27, 10.02.27
Inhalte	Jeder Unterrichtspraxis liegt eine "Theorie" zugrunde. In dieser Vorlesung sollen grundlegende Bausteine bildungstheoretischer und didaktischer Konzepte mit kunstpädagogischen Positionen in Beziehung gesetzt und in ihrer spezifischen Leistungsfähigkeit reflektiert und diskutiert werden. Im Fokus stehen u.a. Diskurse des Lernens und Verlernens sowie künstlerische, transformatorische, postdigitale, soziologische, kollaborative und (post-)humanistische Perspektiven auf Bildung, Lernen und Didaktik.
Zwingende Voraussetzung	Zur Seminaranmeldung bitte in den gleichnamigen Kurs im ABK-Portal einschreiben.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Modul: Lehren und Lernen ECTS: 3 Art der Prüfung: Portfolio, benotet
Literatur	Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Künstlerisches Lehramt BFA
	Seminar Fachdidaktik 1 und 2
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Eric Henzler
Termine	Wochentag: Montag 09:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 19.10.26 bis 25.01.27 19.10.26, 02.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 14.12.26, 28.12.26, 11.01.27, 25.01.27
Inhalte	Der Besuch des Moduls Fachdidaktik 1 und 2 erfolgt erst nach absolviertem Orientierungspraktikum. In diesem Modul gilt es, sich ausgehend von der eigenen künstlerischen Arbeit sowie den bisherigen Erfahrungen in den Bildungswissen-schaften nun mit grundlegenden Themenkomplexen kunstdidaktischen Denkens und Handelns bekannt zu machen. Vor diesem Hintergrund werden eigene Unterrichtsideen entwickelt und in einer konkreten Lehrsituation z.B. an einer Schule erprobt. Die Durchführung der Unterrichte wird anschließend im Seminar analysiert.
Zwingende Voraussetzung	Weitere Anmerkungen Voraussetzung ist das absolvierte Orientierungspraktikum! Anmeldung bis zum 05.10.2026 per Selbsteinschreibung im ABK-Portal Mail: eric.henzler@abk-stuttgart.de
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: deutsch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Modul: Modul FD 1 + 2 ECTS: 3 + 3 Art der Prüfung: Erarbeitung und Durchführung eines Unterrichts, unbenotet
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Künstlerisches Lehramt BFA
	Didaktik in Theorie und Praxis
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Eric Henzler
Termine	Wochentag: Montag 09:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 12.10.26 bis 01.02.27 12.10.26, 26.10.26, 09.11.26, 23.11.26, 07.12.26, 21.12.26, 04.01.27, 18.01.27, 01.02.27
Inhalte	Nach Besuch der Vorlesung „Allgemeine Didaktik“ kann anschließend das Seminarmodul zu „Lehren und Lernen“ gewählt werden. Dabei soll es um die „Kleinarbeitung“ (Jank/ Meyer) von didaktischem Theoriewissen und um das Konzipieren von kurzen Lehr-Lern-Settings gehen, die in konkreten Unterrichts-situationen vornehmlich qualitativ beforscht werden sollen. Geplant sind diese Unterrichte an einer der Partnerschulen der ABK. Näheres dazu im Seminar. Der Prozess und seine Zwischenergebnisse werden innerhalb der Gruppe präsentiert.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung bis zum 05.10.2024 per Selbsteinschreibung im ABK-Portal (Kurs Didaktik in Theorie und Praxis)
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Modul „Lehren und Lernen“ ECTS: 3 Art der Prüfung: Präsentation und schriftliche Ausarbeitung, unbenotet
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Künstlerisches Lehramt - MA of Education

Zielgruppe	Künstlerisches Lehramt MA Ed Wintersemester 2026/27
	Fachdidaktik-Modul MA FD BK 2
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Martin Blum
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	12
Termine	Wochentag: Mittwoch 16:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 04.11.26 bis 16.12.26 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 25.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26
Inhalte	In der Veranstaltung werden exemplarische Positionen aus kontroversen und divergierenden Diskursen in Zusammenhang mit konkreten Methoden der Kunstvermittlung gesetzt. Es wird untersucht, wie diese in einer Praxis des Lehrens und Lernens Anwendung finden können.
Zwingende Voraussetzung	Information zu Terminen: In der Regel Mittwochs von 16:00 – 19:00h. Es handelt sich um ca. sieben Sitzungen. In Absprache mit den Teilnehmenden werden die Sitzungen für praktisches Arbeiten und Museumsbesuche z.T. zusammengefasst und terminiert. Erste Sitzung: Mittwoch 04.11.26 - 16:00h Schriftliche Anmeldung: martin.blum@gym-es.seminar-bw.de Ort: Staatliches Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Stuttgart (Gymnasium) Hospitalstraße 22-24, Raum siehe Aushang 70174 Stuttgart
Zu erbringende Prüfungsleistung	Fachdidaktik-Modul FD II 2.2 Seminar Methoden und Konzepte 2 ECTS: 6 Art der Prüfung: - Ausgehend von den Inhalten der Fachdidaktischen Übung Planung einer Unterrichtssequenz. - Präsentation in Form eines bildhaften, didaktischen Mappings und Kurzreferat (15 min) mit schriftlicher Reflexion.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Künstlerisches Lehramt MA Ed
	Seminar Praxis und Forschung (Innovieren)
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Eric Henzler
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	12
Termine	Wochentag: Mittwoch 13:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.01.27 13.01.27 Wochentag: Mittwoch 09:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.01.27 20.01.27 Wochentag: Mittwoch 09:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 27.01.27 27.01.27 Wochentag: Mittwoch 09:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.02.27 03.02.27 Wochentag: Mittwoch 13:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.02.27 10.02.27
Inhalte	Im Modul 3.2 liegt der Fokus auf dem Bereich des Innovierens. Ein wesentlicher Aspekt stellt Design Thinking im Schulkontext dar, inhaltlich bilden Digitalisierung und KI einen wichtigen Schwerpunkt. Es werden verschiedene Ansatzpunkte zur Erforschung der Veränderungen schulischer Praxis gemeinsam erarbeitet und in Projektform mittels transformativer Bildungs-theorien vertieft. Das Seminar findet an verschiedenen Orten auf dem Campus statt. Nähere Infos dazu im Seminar.
Zwingende Voraussetzung	Ort/Raum: Im Büro der Fachdidaktik im NB |, Raum 124 Anmeldung dringend bis 14.12.205 per Selbsteinschreibung im ABK Portal, Kurs: Bildungswissenschaften BW 3.2 (Innovieren) Mailadresse Dozent: eric.henzler@abk-stuttgart.de
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Mdoul: 3.2 ECTS: 3 Art der Prüfung: Mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Künstlerisches Lehramt MA Ed
	Seminar Fachdidaktik und Zeit 2.1
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Eric Henzler
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	12
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 22.10.26 bis 28.01.27 22.10.26, 05.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 17.12.26, 31.12.26, 14.01.27, 28.01.27
Inhalte	Das Modul bietet sowohl vertiefende als auch verbreiternde Einblicke in künstlerisch forschend ausgerichtete fachdidaktische Ansätze. Prozessorientiertes, experimentelles und projektorientiertes Arbeiten wird dabei in ganzheitlichen künstlerisch-ästhetischen Wahrnehmungs-, Lern- und Erkenntnisprozessen betrachtet und individuell konkretisiert.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung bis zum 12.10.2026 per Mail dringend erforderlich! Mail: eric.henzler@abk-stuttgart.de
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Modul: FD IMG 2.1 ECTS: 3 Art der Prüfung: Prozessdokumentation, unbenotet
Literatur	Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Künstlerisches Lehramt MA Ed.
	educate_art/ful_sustainability
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Delia Theresa Martinetti
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Freitag 15:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.02.27 05.02.27 Wochentag: Freitag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung + Sa von 12.02.27 bis 13.02.27 12.02.27, 13.02.27 Wochentag: Freitag 15:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 19.02.27 19.02.27
Inhalte	In dieser Lehrveranstaltung wird sich durch eigene Ästhetische Forschungsprozesse der Querschnittskompetenz der Nachhaltigkeitsbildung genähert. Die relevante Frage für das künstlerische Lehramt ist dabei: Was bedeutet es aus der Fachperspektive der Kunst für Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und ästhetisch-künstlerisch Wege in diese Richtung aktiv einzuschlagen. Dafür kann zum einen die kunstdidaktische Konzeption der Ästhetischen Forschung praxisnah erfahren werden. Zum anderen sollen diese Erfahrungen unmittelbar mit dem Themenschwerpunkt der BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) gefüllt werden, sodass am Eigenen die fachspezifischen Chancen und Fragen von zeitgemäßer Nachhaltigkeitsbildung im Kunstunterricht einen ästhetisch-künstlerischen Raum finden. Hierfür steht die eigene Entwicklung eines Ästhetischer Forschungsprojekts im Zentrum. In heterogenen Prozessen sollen Möglichkeitsräume einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung für das Fach Kunst gesammelt, eröffnet und weitergedacht werden indem diverse Ideen entsponnen, ausprobiert oder vertieft werde
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung: per Mail an theresamartinetti@gmx.de
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Modul: BW 1.2 Unterricht gestalten und befragen ECTS: 6 ECTS – MA Ed Künstlerisches Lehramt Art der Prüfung: Portfolio
Literatur	Um sich dem kunstdidaktischen Konzept der Ästhetischen Forschung (Kämpf-Jansen, 2021) mit dem Themenschwerpunkt einer künstlerischen Nachhaltigkeitsbildung praktisch zu nähern wird zu Beginn des Blockseminar eine inhaltlich abgestimmte Exkursion in das ZKM Karlsruhe unternommen! ACHTUNG EXKURSION BEIM 1. TERMIN: 05.02.27 um 15Uhr, Treffpunkt im ZKM Karlsruhe in der Eingangshalle.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Künstlerisches Lehramt MA Ed
	Formen des Wissens (Nachbereitung Praxissemester)
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Johanna Tewes
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung Wochentag: Freitag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.01.27 15.01.27 Wochentag: Samstag 10:00 - 15:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.01.27 16.01.27 Wochentag: Freitag 10:00 - 15:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.01.27 29.01.27 Wochentag: Samstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.01.27 30.01.27
Inhalte	Im bildungswissenschaftlichen Reflexionsseminar werden wir Ihre persönlichen Erfahrungen und Ergebnisse aus dem Praxissemester auf Grundlage bildungswissenschaftlich und kunstpädagogisch fundierter Perspektiven auf Schule als Institution und Handlungsfeld anhand verschiedener Spekulations- und Reflexionsformate aufbereiten, diskutieren und weiterformen. Im Fokus steht hierbei die konstruktiv mäandernde Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses im Spannungsfeld von Kunst und Schule, Theorie und Praxis, gesichertem Wissen und unbestimmten Zukünften sowie die weitere Berufsorientierung in teils widersprüchlichen Rollen und Aufgabenkontexten. Wie lässt sich (kunst-)pädagogische Praxis vor dem Hintergrund postdigitaler und postnormaler Verhältnisse denken und entwickeln?
Zwingende Voraussetzung	Feste Teilnehmer*innengruppe, die das Praxissemester absolviert haben. Studierende im Praxissemester sind automatisch angemeldet, bitte im ABK-Portal im gleichnamigen Kurs einschreiben.
Empfohlene Voraussetzung	Studierende im Praxissemester sind automatisch angemeldet, bitte im ABK-Portal im gleichnamigen Kurs einschreiben
Zu erbringende Prüfungsleistung	Modul: BW 3.1 - Praxis und Forschung (Beurteilen) ECTS: 6 Art der Prüfung: Künstlerisch_wissenschaftliches Forschungsprojekt, benotet
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	MA Ed. Künstlerisches Lehramt
	Ver*antworten. Ein Seminar zwischen fünf Hochschulen.
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Johanna Tewes
Termine	Wochentag: Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 10.02.27 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 25.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 23.12.26, 30.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27, 03.02.27, 10.02.27
Inhalte	*Donna Haraway antwortet: "Weitergabe, Fadenspiel, Muster vor- und zurückreichend, gebend und nehmend, Muster bildend, ein Muster in der Hand haltend, um das man nicht gebeten hat – Responsabilität. Das ist der Kern dessen, was ich meine, wenn ich in ernsthaft artenübergreifenden Welten unruhig bleibe. Die Devise lautet: Mit-Werden statt Werden. In Vinciane Desprets Worten: Im Mit-Werden befähigen PartnerInnen einander. Ontologisch heterogenen PartnerInnen werden wer und was sie sind in relationalen, materiell-semiotischen Verweltlichungen. Naturen, Kulturen, Subjekte und Objekte existieren nicht vor ihrer verflochtenen Verweltlichung“ (Haraway 2016/2018: 23–24).* **Ver*antworten** ist der Titel für ein über mehrere Hochschulstandorte vernetztes und vernetzendes Seminar, in dem sich Studierende und Lehrende aus Braunschweig, Bremen, Dresden, Koblenz und Stuttgart über Fragen, Anliegen und Praktiken austauschen, diese gemeinsam experimentell erproben, reflektieren und weiterdenken. Wie wird ein Raum eröffnet, in dem Studierenden und Lehrende ein gegenseitiges Fragen, Zuhören und Ver*Antworten praktizieren? Und was können wir über unsere kunstpädagogische oder -vermittelnde Praxis und deren jeweilige Situierung erfahren? Das Seminar findet im laufenden Semester jeweils vor Ort statt. An vier Terminen treffen sich alle Teilnehmenden der fünf Standorte online. Je ein Termin wird von einem oder mehreren Orten gestaltet und ver*antwortet: 04.11.26 online / Kennenlernen und Christine Heil und Lea Maria Manthei, HBK Braunschweig: Wie schaffe ich einen Vermittlungsraum zum Teilen von Erfahrung? 25.11.26 online / Johanna Tewes und Lea Rossatti, ABK Stuttgart: Shifting Perspectives: Zuhören als soziale Praxis 16.12.26 online / Christin Lübke mit Isabell Baldermann, TU Dresden: Verantwort*en flexen. Affizierung und Reflexion in kunstpädagogischen Praxen 20.01.27 online / Silke Ballath, Universität Koblenz und Gila Kolb, Universität Bremen: an*fangen: What shifts, what drifts, what remains, what sucks?
Zwingende Voraussetzung	Einschreiben in den gleichnamigen Kurs im ABK-Portal
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: eutsch, Texte ggf. auf Englisch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Modul: MA FD BK1 – Methoden und Konzepte 1 ECTS: 3 Art der Prüfung: Aktive Teilnahme und Textlektüre
Literatur	Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Künstlerisches Lehramt MA Ed
	Theorien, Begriffe und Methoden der Bildungswissenschaften in Bewegung
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Johanna Tewes
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:00 - 18:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 14.01.27 bis 04.02.27 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27, 04.02.27 Wochentag: Montag 14:00 - 18:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.01.27 18.01.27 Wochentag: Montag 14:00 - 18:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 01.02.27 01.02.27
Inhalte	Das Modul bildet die Grundlage für ein reflektiertes Theorieverständnis der historischen und aktuellen Begriffe und Ansätze zu Bildung und Erziehung in schulischen und außerschulischen Kontexten. Neben der Einführung der drei bildungstheoretischen Grundbegriffe Bildung, Erziehung und Sozialisation betrachten wir weitere relevante Begrifflichkeiten wie z. B. Normativität, Habitus, Intersektionalität, Leiblichkeit, Othering, Anthropozän oder Scheitern unter aktuellen gesellschaftlichen und künstlerischen Perspektiven und befragen sie im Kontext Schule.
Zwingende Voraussetzung	Zur Seminaranmeldung bitte im gleichnamigen Kurs im ABK-Portal einschreiben.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Modul: BW 1.1 ECTS 3 Art der Prüfung: Die unbenotete Prüfungsleistung beinhaltet ein Kurzreferat (15 Minuten) sowie aktive Teilnahme (0%)
Literatur	Literatur wird im Seminar bekanntgegeben
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Künstlerisches Lehramt - M.Ed
	Abuse of power comes as no surprise — Macht, Diskriminierung und Diversität in künstlerischen, vermittelnden, gestalterischen Kontexten und Bildung
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Carmen Westermeier
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Donnerstag 13:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 22.10.26 bis 11.02.27 22.10.26, 05.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 17.12.26, 14.01.27, 28.01.27, 11.02.27
Inhalte	**Looking outside from the inside and inside from the inside** Dieses Seminar möchte Raum geben um diskriminierungskritische und machtkritische Auseinandersetzungen anzustoßen und weiterzuentwickeln. Dabei beleuchten wir die Machtdynamiken, Diskriminierungssphären und Diversitätskonzepte wachsam und introspektiv. Ein Fokus liegt hier darauf, die eigene Positionierung und einhergehende Privilegien zu erkennen, um die damit verbundenen Ressourcen für einen strukturellen Wandel einsetzen zu können und im zukünftigen heterogenen Arbeitsfeld Kunst, Schule oder Vermittlung unmittelbar anzuwenden. Diskriminierungskritische Bildung wird dabei stets als Prozess verstanden und daher sollen die erlernten Werkzeuge als Kontinuität ins eigene Handeln und Denken implementiert werden. Felder der Auseinandersetzung reichen hierbei von Rassismus, Ableismus, Sexismus über Klassismus zu Intersektionalität und grundlegender Machtkonstruktion. Die Verortung versucht dabei stets micro- sowie macrospektivisch zu zoomen und die Positionierung von Westeuropa - Kunsthochschule ABK - Seminar - Kunstwelt/Schule durch Geschichte, Gegenwart und Zukunft zu hinterfragen. **Zusammen werden wir im Wintersemester 26/27 gezielt euren Fragen und den aktuellen Transformationen widmen. Dafür bringe ich diverse Materialen mit, zB die Box von Prof. Carmen Mörsch, Stefan Bast, Christiane Jaspers und Như Ý/Linda Nguyễn 2021 erstellt wurde oder Literatur und künstlerische Positionen zu den Themen** Möglicherweise werden zusätzliche Angebote wie kleine Exkursionen, externe Beiträge oä ermöglicht! Das Material und Erlernte zielt dabei darauf ab, dass ihr als Lehrer*innen, Künstler*innen, Designer*innen etc., in Interaktion miteinander, heterogenitätssensibel Arbeit leisten könnt. Denn: Abuse of power comes as no surprise! **Das Seminar ist geöffnet für ALLE Studierenden der ABK!**
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung per E-Mail an carmen.westermeier@abk-stuttgart.de
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch / Englisch (Texte)
Zu erbringende Prüfungsleistung	Modul: Bildungswissenschaften 2 (BW2.1, Inklusion und Diversität) ECTS: 3 Art der Prüfung: Anwesenheit, mündlicher Beitrag (unbenotet)
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) Diskriminierungssensible Perspektiven (DSP) / 3 ECTS Intermediales Gestalten Wahlpflicht (IMG W 1-2) / 3 ECTS

Architektur

Zielgruppe	Architektur M.A. und B.A.
	Divided Cities – Nicosia, Mitrovica, Belfast, etc.
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Ole Fischer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Dienstag 11:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 09.02.27, Raum: 208 Seminarraum Neubau 1 - Neubau 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 24.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 22.12.26, 29.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27, 02.02.27, 09.02.27 Wochentag: Dienstag 14:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 09.02.27, Raum: 208 Seminarraum Neubau 1 - Neubau 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 24.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 22.12.26, 29.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27, 02.02.27, 09.02.27
Inhalte	This seminar is integrated with the urban design studio “Infrastructure of Violence: Divided Cities and the Spatial Politics of Separation” by Prof. Fabienne Hoelzel. It aims to address the phenomena of urban divisions and to contextualize them within history and critical theory. While the studio’s case studies cover 20th and 21st century divided European cities, the seminar proposes to look into division as recurrent urban technology for governing populations – the Jewish ghetto, the cordon sanitaire, the confessional quarter, the colonial dual city, the class-segregated faubourg, the medieval division between burger and bishop cities – of which the wall is only the most legible recent form. Like the studio, the seminar wants to ask: “whose lives counted?” and follow closely the infrastructures of social production and reproduction. Methodologically, the seminar moves back and forth between the case studies of the studio, historically divided cities and theoretic texts addressing division based on class, gender, religion, race and ethnicity or health. Mobility and immobility of bodies, their visibility and invisibility, and the regimes of governance will be as much a topic as the labor performed by those bodies. In response to the focus of the studio, a special focus will be put on infrastructure and maintenance of the segregated quarter – water-carrying, laundering, waste-handling, provisioning – labor that is always both classed and gendered. Students are expected to present at one session in class, prepare readings from the suggested literature, participate in class discussions and submit a written statement together with the integration of their findings into studio presentations. Kick-off: Studio We, Oct. 21, Seminar Tue, Oct 27th (tbc.)
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung nach dem Semesterkickoff am 13.10. bei den Lehrenden Fabienne Hoelzel und Ole W. Fischer
Empfohlene Voraussetzung	Seminar integrated with Urban Design Studio Sprache: Input und Übung in Deutsch und Englisch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Modul: Architektur M.A. 20/21; B.A. 15 und 19 ECTS: Architektur 5 (M.A. Wahlfach); 4 (B.A. Vertiefungsfach) Art der Prüfung: Readings of texts provided, in class presentation and discussion, written statement based on presentation and/or topic of interest (after consultation with the instructor), integration of findings into the studio project
Literatur	Texts will be distributed as PDFs on ABK Portal.

Zielgruppe	Architektur M.A. und B.A.

HEILIG? Sakralbau zwischen Transzendenz, Leere und Transformation

Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Luigi Monzo
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Rhythmus: Termin folgt Rhythmus: Termin folgt Rhythmus: Termin folgt Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.10.26 30.10.26 Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.11.26 06.11.26 Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.11.26 20.11.26 Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 27.11.26 27.11.26 Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.12.26 11.12.26 Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.01.27 15.01.27
Inhalte	Kaum eine Bauaufgabe ist so aufgeladen und zugleich so infrage gestellt wie der Sakralbau. Während religiöse Bindungen schwächer werden, bleiben die Räume bestehen. Die Frage ist nicht mehr nur, wie Sakralräume zu entwerfen sind, sondern ob – und in welcher Form – das ‚Heilige' heute überhaupt noch architektonisch gefasst werden kann. Das Seminar geht von der These aus, dass der Sakralbau als Versuch, Transzendenz in Raum zu übersetzen, in Anspruch und Potenzial über andere Bauaufgaben hinausweist. Gerade unter den Bedingungen von Säkularisierung, Umnutzung und Bedeutungsverlust wird er jedoch zunehmend zu einem Prüfstein für die Möglichkeiten der Architektur insgesamt. Ausgehend von zentralen Texten (z.B. von Rudolf Otto, Romano Guardini, Rudolf Schwarz) und ergänzt durch Positionen der jüngeren Architekturtheorie (z.B. Peter Zumthor, Juhani Pallasmaa) wird untersucht, wie Architektur Stille, Konzentration und Bedeutung erzeugen kann – oder warum sie daran scheitert. Die Analyse ausgewählter Kirchenbauten des 20. Jh. sowie Beispiele der Nach-, Neu- und Umnutzung von Kirchenbauten im 21. Jh. erfolgt entlang grundlegender architektonischer Kategorien (Raum, Raumgefüge, Erschließung, Konstruktion, Material und Detail) und verbindet atmosphärische Wahrnehmung mit präziser architektonischer Beschreibung. Eine Tagesexkursion in Stuttgart sowie eine mögliche Vertiefung zu einer Stegreifentwurfsübung (siehe Modul 35) in Gruppenarbeit übertragen die Fragestellungen in eine eigene räumliche Position.

	Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich nicht mit funktionalen Antworten zufriedengeben, sondern Architektur als kulturelle und existenzielle Praxis verstehen wollen und die bereit sind, eine der grundlegendsten Fragen unserer Disziplin neu zu stellen.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung: Bei dem Lehrenden Dr. Luigi Monzo: luigi.monzo@sonst.abk-stuttgart.de
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: deutsch Da die Lehrveranstaltung wesentlich auf gemeinsamer Diskussion, mündlicher Beteiligung und textbasierter Reflexion basiert, setzt die Teilnahme am Seminar sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift voraus.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Module: Architektur M.A. 20/21; B.A. 15 und 19 ECTS: Architektur 5 (M.A. Wahlfach); 4 (B.A. Vertiefungsfach) Art der Prüfung: Einzel-, Partner*innen- oder Gruppenarbeit (je nach Gesamtzahl der Teilnehmer*innen und Teilaufgabe); jeweils drei Kurzreferate verteilt auf drei verschiedene Termine; Teilnahme an einer Tagesexkursion innerhalb Stuttgarts; jeweils ein abschließendes kurzes Paper als Stellungnahme zur Leitfrage des Seminars; Teilnahme an Vorbesprechungen und Korrekturterminen; mündliche Mitarbeit

Zielgruppe	Architektur M.A. und B.A.
	HEILIG? Sakralbau zwischen Transzendenz, Leere und Transformation - Stegreifentwurf
Veranstaltungsart	Praktische Übung
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Luigi Monzo
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Rhythmus: Termin folgt
Inhalte	Kaum eine Bauaufgabe ist so aufgeladen und zugleich so infrage gestellt wie der Sakralbau. Während religiöse Bindungen schwächer werden, bleiben die Räume bestehen. Die Frage ist nicht mehr nur, wie Sakralräume zu entwerfen sind, sondern ob – und in welcher Form – das ‚Heilige' heute überhaupt noch architektonisch gefasst werden kann. Das Seminar (siehe Modul M.A. 20/21; B.A. 15 und 19) geht von der These aus, dass der Sakralbau als Versuch, Transzendenz in Raum zu übersetzen, in Anspruch und Potenzial über andere Bauaufgaben hinausweist. Gerade unter den Bedingungen von Säkularisierung, Umnutzung und Bedeutungsverlust wird er jedoch zunehmend zu einem Prüfstein für die Möglichkeiten der Architektur insgesamt. Ausgehend von zentralen Texten (z.B. von Rudolf Otto, Romano Guardini, Rudolf Schwarz) und ergänzt durch Positionen der jüngeren Architekturtheorie (z.B. Peter Zumthor, Juhani Pallasmaa) wird untersucht, wie Architektur Stille, Konzentration und Bedeutung erzeugen kann – oder warum sie daran scheitert. Die Analyse ausgewählter Kirchenbauten des 20. Jh. sowie Beispiele der Nach-, Neu- und Umnutzung von Kirchenbauten im 21. Jh. erfolgt entlang grundlegender architektonischer Kategorien (Raum, Raumgefüge, Erschließung, Konstruktion, Material und Detail) und verbindet atmosphärische Wahrnehmung mit präziser architektonischer Beschreibung. Eine Tagesexkursion in Stuttgart sowie eine mögliche Vertiefung zu einer Stegreifentwurfsübung in Gruppenarbeit übertragen die Fragestellungen in eine eigene räumliche Position. Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich nicht mit funktionalen Antworten zufriedengeben, sondern Architektur als kulturelle und existenzielle Praxis verstehen wollen und die bereit sind, eine der grundlegendsten Fragen unserer Disziplin neu zu stellen.
Zwingende Voraussetzung	Teilnahme am Seminar „Heilig?" ist zwingende Voraussetzung für die Belegung des Stegreifs; Teilnahme an Vorbesprechungen und Korrekturterminen; Stegreifsentwurfsübung (Pläne, Modell, Projektpräsentation) Anmeldung: Bei dem Lehrenden Dr. Luigi Monzo : luigi.monzo@sonst.abk-stuttgart.de
Empfohlene Voraussetzung	Sprache Deutsch Da die Lehrveranstaltung wesentlich auf gemeinsamer Diskussion, mündlicher Beteiligung und textbasierter Reflexion basiert, setzt die Teilnahme am Seminar sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift voraus.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Modul: Architektur M.A. 35 ECTS: Architektur 2,5 (Stegreif)

Zielgruppe	Architektur M.A.

Wissenschaftliche Arbeit und Thesisvorbereitung

Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Ole Fischer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	12
Termine	Wochentag: Montag 11:00 - 12:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 08.02.27 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 23.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 21.12.26, 28.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27, 01.02.27, 08.02.27
Inhalte	Den Studierenden wird mit diesem Modul die Gelegenheit geboten, ein eigenes Thesisthema in Absprache mit der*m betreuenden Professor*in zu erarbeiten. Hier können Sie Ihre Entwurfsthemen mit neuem Wissen bereichern, kritisch durchleuchten, sie dabei erklären und weiterentwickeln und sie in verständlicher und nachvollziehbarer Form schriftlich zur Sprache bringen. Die wissenschaftliche Arbeit soll zur Themenwahl wie auch zur Schwerpunktsetzung der Masterarbeit beitragen und diese kontextualisieren. Die Studierenden wählen themenbezogen ihre betreuende Professor*in. Dieser Kurs gibt Hilfestellungen bei der Themenwahl, Methodik, Struktur und beim Umgang mit Quellen einer wissenschaftlichen Arbeit und richtet sich an alle MA Studierenden im dritten Semester. Termine: Erstes Treffen: Di 20.10.2026: 9:00 Einführung Anmeldung wissenschaftliche Arbeit bei FG Sekretariat und der/m betreuenden Professor*in: Di 27.10.2026 Extended Abstract: 23.11.2026 Rough Draft wissenschaftliche Arbeit: 14.12.2026 Draft wissenschaftliche Arbeit: 1.02.2027 Abgabe in Absprache mit der/m betreuenden Professor*in, Note muss bis spätestens 26.02.2027 im FG Sekretariat vorliegen für die Anmeldung zur Masterthesis SoSe 2027
Zwingende Voraussetzung	Auf Grund der Anmeldefrist zur Bearbeitung der wissenschaftlichen Arbeit für das WiSe 2026–27 beim Prüfungsausschuss bis spätestens Di, 27.10.26 wird dringend empfohlen, sich schon im Vorfeld (vor dem Beginn des WiSe) Kontakt mit der betreuenden Professor*in zu suchen und das Thema der wissenschaftlichen Arbeit zu besprechen. Wir sind auch in der vorlesungsfreien Zeit erreichbar. Anmeldung per Email: ole.fischer@abk-stuttgart.de und auf ABK Portal/Architektur/Lehrstühle und Klassen/Klasse Architektur- und Designgeschichte/Wissenschaftliche Arbeit
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Input und Übung in Deutsch und Englisch.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Modul: Modul 37 (wissenschaftliche Arbeit) ECTS: 7,5 ECTS Art der Prüfung: schriftlich (Hausarbeit)
Literatur	Leitfaden zur wissenschaftlichen Arbeit in der Architektur: https://www.abk-stuttgart.de/wp-content/uploads/2024/11/abk_Arc_Ma_Wiss-Arbeit_Leitfaden_2022.pdf Oder auch auf ABK Portal/Architektur/Lehrstühle Klassen/Architektur- und Designgeschichte, Architekturtheorie/Wissenschaftliche Arbeit